



Förderverein der Leo Kestenberg Musikschule

Rechenschaftsbericht August 2021 bis September 2022

Die Mitgliederversammlung wählte einen Vorstand, in dem es nur mit Alexander Ramm als Beisitzer ein neues Mitglied gab. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Yvonne Oeser, Suzanne Trickl, Gaby Bultmann, Andreas Eschen, Jairo Geronymo und Uwe Schrapf wurden wiedergewählt.

Im vergangenen Jahr hatte sich die Arbeit des Schatzmeisters als sehr aufwendig erwiesen. In dieser Situation bot Rainer Schumann als Gast seine Hilfe an, die der Vorstand dankbar annahm. Wie alle anderen arbeitete auch er ehrenamtlich. Ein Ergebnis war der Brief an die Mitglieder mit der Bitte um Beitragszahlung. Zur Erinnerung: Der Beitrag ist nicht Bedingung für die Mitgliedschaft. Aber er ist natürlich dringend gewünscht. Und auf unsere Nachfrage hat der Verein auch weitere Beitragszahlende gewonnen.

Der Vorstand trat sechsmal zu Videokonferenzen zusammen, um die organisatorischen Arbeiten abzusprechen, und vor allem, um Förderanträge zu beraten und darüber zu entscheiden.

Glücklicherweise hatte sich die Pandemiefolgen so weit gemildert, dass die Musikschule wieder große Konzerte veranstalten konnte. Waren es vor Weihnachten noch drei getrennte Orchesterkonzerte, um weniger Personen im Veranstaltungsraum zu versammeln, konnten in diesem Jahr alle drei Orchester gemeinsam auftreten.

Der Förderverein hatte die Probenfahrten großzügig unterstützt, und so wurden bei den Konzerten für den Verein Spenden gesammelt, die dem Förderverein zugutekamen.

Die Fördertätigkeit hatte vor allem den Zweck, dort einzuspringen, wo der Musikschule die Hände gebunden sind. So wurden Fahrtkosten oder Raummieten bei Orchesterfahrten finanziert, in wenigen Einzelfällen auch Fahrten zu Wettbewerben und Meisterkursen für fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler, die nicht die vollen Kosten tragen konnten.

Auch in dem zurückliegenden Jahr konnten wieder mehrere Leihklaviere kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Der Verein übernimmt auch die Transportkosten, lediglich für die Stimmungen müssen die Pianistinnen und Pianisten aufkommen.

Die Förderung von Unterricht in wirtschaftlich schwierigen Situationen bleibt auch in Zukunft eine unserer wichtigsten Aufgaben. Die Zahl der geförderten Schüler war 2021 auf fünf zurückgegangen. Derzeit sind es 14. Diese Steigerung war auch darum möglich, weil wir mit der Stiftung Markstein einen Kooperationsvertrag abgeschlossen haben. Darin sichert uns die Stiftung jährlich bis zu 3.000 € für Unterrichtsförderung zu.

Wir haben trotzdem nicht alle Wünsche erfüllen können. Besonders bei Instrumentenanschaffungen hat der Förderverein nach der Anschaffung des Cimbalons im vergangenen Berichtsjahr nur in geringem Umfang Kosten übernommen. Aktuell stehen auch noch mehrere Anträge für Instrumentenanschaffungen im Raum, über die in Kürze zu entscheiden sein wird.

Andreas Eschen (Vorsitzender), Yvonne Oeser und Suzanne Trickl (Stellvertreterinnen)